

## Presseinformation

### **„Diabetes? Alles klar!“ schafft erstmals österreichweit einheitliche Schulungsunterlagen für Kinder und Jugendliche mit Diabetes**

#### **Neues ÖDG-Projekt unterstützt Fachpersonal, Patient:innen und Angehörige mit frei zugänglichen, leitlinienorientierten Informationen in einfacher Sprache**

**Wien, 21.4.2026** – Mit dem Projekt „Diabetes? Alles klar!“ stellt die Österreichische Diabetes Gesellschaft (ÖDG) erstmals österreichweit einheitliche, aktuelle und leitliniengerechte Schulungsunterlagen für die Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit Diabetes zur Verfügung. Die Unterlagen wurden in interdisziplinärer Zusammenarbeit von Expert:innen aus ganz Österreich entwickelt, können kostenfrei über die Website der ÖDG heruntergeladen werden und richten sich in erster Linie an Fachpersonal in der pädiatrischen Diabetesversorgung. Gleichzeitig stehen sie auch Patient:innen und Angehörigen offen.

Das Projekt bündelt umfassende Informationen zur Behandlung von **Typ 1 und Typ 2 Diabetes bei Kindern und Jugendlichen**. Neben klassischen Schulungsinhalten umfasst es auch praxisnahe Anleitungen für den Versorgungsalltag, Inhalte zu gesunder Ernährung, Bewegung, Notfällen, Begleiterkrankungen und sozialen Aspekten. Die Dokumente werden laufend ergänzt und aktualisiert.

„Mit *Diabetes? Alles klar!* haben wir ein Projekt geschaffen, das in dieser Form einzigartig ist: Erstmals haben Expert:innen aus allen österreichischen Zentren interdisziplinär zusammengearbeitet, um einheitliche Schulungsunterlagen für die pädiatrische Diabetesversorgung zu entwickeln. Unser Ziel ist, dass Kinder und Jugendliche mit Diabetes – vom Neusiedlersee bis zum Bodensee – nach denselben hohen Standards betreut werden und verlässliche, aktuelle Informationen erhalten“, sagt Projektleiterin **OÄ Dr.<sup>in</sup> Gabriele Berger, ÖGK Gesundheitszentrum Floridsdorf, Wien**.

Sie sollen nicht nur multidisziplinäre Diabetes-Teams in Ambulanzen und Kliniken unterstützen, sondern auch niedergelassene Kinderärzt:innen, Allgemeinmediziner:innen sowie Familien, die sich selbst aus zuverlässigen Quellen informieren möchten. Das digitale Format erleichtert zudem die laufende Aktualisierung der Inhalte.

„Das Kollektiv unserer Patient:innen ist so vielfältig wie unsere Gesellschaft. Deshalb war uns wichtig, die Texte in einfacher Sprache zu verfassen, einheitliche Fachbegriffe zu verwenden und Widersprüche zu vermeiden, um Verständlichkeit und Orientierung zu schaffen. Die Unterlagen sind nicht nur für die Patient:innenschulung gedacht, sondern auch ein praktisches Nachschlagewerk für Fachpersonal im klinischen und niedergelassenen Bereich“, betont Co-Projektleiterin **Ass. Prof.<sup>in</sup> PD Dr.<sup>in</sup> Elke Fröhlich-Reiterer, Univ. Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde, Graz**.

Besonders hervorzuheben ist die breite inhaltliche Ausrichtung des Projekts: Neben Typ 1 Diabetes wurde erstmals auch ein eigener Block zu **Typ 2 Diabetes im Kindes- und Jugendalter** integriert. Ergänzend finden sich Inhalte zu Adipositas, gesunder Ernährung und vielen praktischen Fragestellungen, die im Alltag von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien eine zentrale Rolle spielen.

An dem Projekt haben **rund 50 Expert:innen** aus ganz Österreich mitgewirkt – darunter Ärzt:innen mit Spezialisierung in Pädiatrischer Diabetologie und Endokrinologie, Diabetesberater:innen, Pflegefachkräfte aus den Zentren und aus den MOKI Teams, Diätolog:innen, Psycholog:innen und Sozialarbeiter:innen aus österreichischen Zentren und Kliniken. Die Inhalte orientieren sich an

nationalen und internationalen Leitlinien und wurden an österreichische Gegebenheiten angepasst. Wo keine Leitlinien vorliegen, orientiert man sich an österreichischer Best Practice. Vor ihrer Veröffentlichung durchlaufen die Dokumente einen mehrstufigen Review-Prozess.

„*Diabetes? Alles klar!* zeigt eindrucksvoll, wie viel Expertise und Engagement in der pädiatrischen Diabetologie in Österreich vorhanden ist. Dass hier über 50 Fachleute aus unterschiedlichsten Berufsgruppen und Zentren gemeinsam an einem national einheitlichen Angebot gearbeitet haben, ist eine außergewöhnliche Leistung. Solche Projekte sind für die Versorgungsqualität von unschätzbarem Wert, gerade in einem Bereich, der personell, finanziell und strukturell seit Jahren massiv unterversorgt ist, wie die pädiatrische Diabetologie. Es fehlt an essenziellen Planposten zur leitliniengerechten Versorgung in den Kliniken. In keinem einzigen österreichischen pädiatrischen Diabeteszentrum werden die personellen Mindestanforderungen erfüllt. Der extramurale Betreuungsbereich ist noch viel prekärer aufgestellt und befindet sich in einem alarmierenden Zustand“, sagt **Univ.-Prof. PD Dr. Harald Sourij, MBA, Präsident der Österreichischen Diabetes Gesellschaft, Medizinische Universität Graz.**

Die Projektarbeit erfolgte zum Großteil ehrenamtlich und in der Freizeit der Beteiligten. Für die Zukunft ist vorgesehen, „*Diabetes? Alles klar!*“ auch in weitere Sprachen zu übersetzen, um noch mehr Familien und Fachpersonen den Zugang zu qualitätsgesicherten Informationen zu erleichtern.

Die Schulungsunterlagen stehen ab sofort auf der Website der Österreichischen Diabetes Gesellschaft zur Verfügung: <https://www.oedg.at/diabetes-alles-klar.html>

## **Über die ÖDG**

Die Österreichische Diabetes Gesellschaft (ÖDG) ist die ärztlich-wissenschaftliche Fachgesellschaft der österreichischen Diabetes-Expert:innen. Sie hat das Ziel, die Gesundheit von Menschen mit Diabetes mellitus und assoziierten Erkrankungen zu verbessern, sowie deren Entstehung zu verhindern. Sie betreibt Fortbildung, Forschung und Verbreitung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse zu Diabetes mellitus und aller verwandten Fachgebiete. Sie fordert und fördert die stetige Verbesserung der Versorgung, der Lebensqualität, der gesellschaftlichen Partizipation und des gesunden Alterns der Menschen mit Diabetes sowie von Menschen mit erhöhtem Erkrankungsrisiko. <https://www.oedg.at/>

## **Rückfragehinweis:**

Public Health PR

Mag. Michael Leitner, MAS

Tel.: 01/60 20 530/91

Mail: [michael.leitner@publichealth.at](mailto:michael.leitner@publichealth.at)